



07 | 2018

Magazin: Neue Parks als Katalysatoren

Geschichte und Zukunftsaufgaben von Parks sind Gegenstand des Magazinbeitrags von Prof. Dr. Udo Weilacher. Als Forscher an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München ist er Experte in den Bereichen Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft. Er behandelt hier den Wandel des Parkbegriffs vom bürgerlich geprägten Volksgarten hin zum umstrukturierten Industrieareal, wie zum Beispiel dem Landschaftspark Duisburg-Nord. Im Vordergrund steht hierbei die Frage, wie sich die Potenziale alter Industriestandorte nutzen lassen, ohne die Faktoren Ökologie, Ästhetik und regionale Identität zu vernachlässigen. [Zum Magazin...](#)

Medienpool Foto: Vor dem Strukturwandel

Die Vision von einer in Zukunft wieder „pulsierenden Region“ hat viele Perspektiven, aber kaum beachtet wurde bisher die Ausgangssituation im Moment des Umbruchs und die Produktionsstätten, die bis heute geblieben sind. Genau hier setzt der Fotograf Dieter Blase an und gewährt uns einen faszinierenden Blick auf die Tätigkeiten in der Eisengewinnung und der Stahlerzeugung. Durch die künstlerische Sicht der Maschinen und technischen Einrichtungen wird die funktionale Struktur der ineinander greifenden Industriezweige besonders deutlich. [Zur Fotoauswahl...](#)

Video: dasgraeuegegenteil.de

„Du hörst immer was von Potenzial. Und was Du dann siehst ist Duisburg.“ Mit kritischen Tönen kommentiert das Netzwerk X auf seiner Plattform dasgraeuegegenteil.de die allseits beschworenen Chancen des Strukturwandels im Revier und die entsprechenden Maßnahmen in der Region. Wie eine B-Seite zum Film „Das Gegenteil von Grau“ zeigt die Webseite in kurzen Filmen ein Ruhrgebiet der Fehlentscheidungen, des Unverdichteten, der Zwischenräume, aber auch eine Zone voller Initiativen und subversiver Kraft. Die Macher*innen wollen ihr Ruhrgebiet kritisch reflektieren und zugleich würdigen: mit trotziger Liebe und mit Humor. [Mehr dazu...](#)

Web-Tipp: Transition Town

Wandel und Übergang: Transition Town ist eine weltweite Bewegung von Nachhaltigkeitsinitiativen, in denen Menschen in ihrer Umgebung beginnen, anders zu handeln und zu wirtschaften. Angesichts des Klimawandels und zunehmender Ressourcenverknappung wollen die Akteur*innen nicht auf die „große Politik“ warten, sondern jetzt anfangen, die Welt enkelgerechter zu machen. Durch einen eigenverantwortlichen Umgang mit alltäglichen Dingen in einem globalen Rahmen. Dabei sind die Teilnehmenden Suchende und testen viel aus - weder perfektionistisch noch dogmatisch. Die Erfahrung zeigt: eine kleine Lösung weitet sich aus! [Zur Webseite...](#)

Kunst, Kultur, Kommunikation: www.emscherplayer.de